

Miniprojekt Schuloffensive 2027 zur Ausstellung „Bylandt-Rheydt. Steinskulpturen“

Ausstellungsdauer: 28.2. bis 9.5.2027

Ort: Gerhard-Marcks-Haus, Ausstellungsräume und Atelier

Workshopleiterin: Soyeon An, Künstlerin

Kubistische Körper – Druckwerkstatt

Grafisches Gestalten: Linoldruck & Kubismus

Fokus auf geometrische Zerlegung von Körpern).

Zielgruppe: 9–17 Jahre (wegen Handhabung der Schnitzwerkzeuge).

Dauer: 4 Termine (je ca. 2 Stunden).

Ort: Gerhard-Marcks-Haus, Ausstellungsräume und Atelier



Tag 1 und 2: Die Schnitz-Pause – Körper zerlegen

Fokus: Geometrische Formfindung, Negativ-/Positivschnitt, Handhabung der Linolmesser.

Wir betrachten Bylandt Rheydts Skulpturen nicht als „Stapel“, sondern als Körper, die aus vielen kantigen Einzelteilen zusammengesetzt sind. Die Schüler*innen lernen, einen Menschen in einfache, kubistische Formen (Würfel, Kegel, Platten) zu zerlegen und diese in eine Druckplatte zu schnitzen.

Ablauf:

- Bild-Analyse und Skizze: Wir betrachten Bilder der Skulpturen. Wie würde ein Mensch aussehen, der so gebaut ist? Die Schüler*innen skizzieren einen Menschen ausschließlich aus Geometrie-Formen (z. B. ein Kopf als Würfel, Arme als Zylinder-Scheiben). Wichtig: Die Linien müssen dick sein.
- Übertrag auf die Platte: Die fertige Skizze wird mit Kohle oder Bleistift auf eine Linolplatte übertragen (Achtung: Alles wird spiegelverkehrt gedruckt).
- Das Schnitz-1 x 1: Einführung in die Sicherheit. Die Schüler*innen lernen den Unterschied zwischen dem feinen Geißfuß (für Linien) und dem breiten Flachausheber (für Flächen). Regel: Immer vom Körper weg schnitzen!

- Druckstock erstellen: Die Schüler*innen schnitzen ihr Motiv. Sie entscheiden: Bleiben die kubistischen Formen stehen (Positivdruck = Formen werden farbig) oder schnitzen sie die Formen aus (Negativdruck = Linien werden farbig).

Lerneffekt: Umgang mit Schnitzwerkzeugen, Verständnis für grafische Kontraste, Fähigkeit zur Abstraktion organischer Formen in Geometrie.

Tag 3 und 4: Farb-Schichten und Serien-Druck

Fokus: Farbauftrag, Drucktechnik, Serienfertigung, Schichtung durch Transparenz.

Im zweiten Teil wird gedruckt. Wir nutzen das Prinzip der Schichtung, indem wir nicht nur einmal drucken, sondern mehrere Farben übereinanderlegen, um Tiefe zu erzeugen – ähnlich wie die Schellack-Schichten in der Ausstellung.

Ablauf:

- Farb-Stationen aufbauen: Wir richten Stationen mit verschiedenen Aqua-Linoldruckfarben ein (z. B. Schwarz, Grau, ein kräftiger Bunt-Ton). Die Farbe wird mit Walzen dünn auf Glasplatten ausgerollt.
- Der erste Druck: Die Schüler*innen walzen ihre Platte mit der ersten Farbe (z. B. Grau) ein. Ein dünnes Papier wird aufgelegt und mit einer sauberen Walze oder einem Reiber gleichmäßig angepresst. Abziehen – fertig ist der erste Druck.
- Schichtung durch Versatz: Nach einer kurzen Trocknungszeit wird die Platte gründlich gereinigt und mit einer zweiten Farbe (z. B. Schwarz) eingefärbt. Die Schüler*innen drucken nun erneut auf das gleiche Blatt, aber leicht versetzt. Dadurch entstehen Schattenkanten und neue kubistische Raumwirkungen.
- Die Serie: Jede*r Schüler*in erstellt eine Serie von 3–5 Drucken auf unterschiedlichen Papieren, um mit Farb- und Schichtkombinationen zu experimentieren.

Lerneffekt: Erlernen des handwerklichen Druckvorgangs, Experimentieren mit Farbwirkung und Schichtung im grafischen Bereich.